

Jubiläumsschrift

100 Jahre Neuapostolische Kirche Hann. Münden



1909 - 2009

Inhaltsverzeichnis

Was ist die Neuapostolische Kirche?	Seite	3 - 4
Die Neuapostolische Kirche in der Gesellschaft	Seite	5
Historie der Neuapostolischen Kirche International	Seite	6
Geschichte der Neuapostolischen Kirche in Hann. Münden	Seite	7 - 11
Einblicke in das Gemeindeleben	Seite	12 - 16
Zahlen, Daten, Fakten	Seite	17 - 18

Was ist die Neuapostolische Kirche?

Die Neuapostolische Kirche ist als internationale, christliche Glaubensgemeinschaft ein Teil der Gesellschaft. Grundlage ihrer Lehre ist die **Heilige Schrift**. 1863 ist sie aus der Katholisch-Apostolischen Kirche entstanden und wird seitdem – wie die ersten Christengemeinden auch – von Aposteln geführt. Kirchenoberhaupt ist Stammapostel Dr. Wilhelm Leber, Hamburg.

Die Neuapostolische Kirche kennt drei Sakramente.

Sakramente sind heilige Handlungen. In der Heiligen Schrift heißt es unter anderem dazu: „Denn drei sind, die da zeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei sind beisammen“ (1. Johannes 5, 7 und 8). Nach dieser Reihenfolge kennt die Neuapostolische Kirche drei Sakramente: die Heilige Versiegelung, die Heilige Taufe und das Heilige Abendmahl. Die Sakramente kann jeder Mensch empfangen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Geschlecht.

Die Heilige Wassertaufe

Das Sakrament der Heiligen Wassertaufe ist die erste und grundlegende Gnadenmitteilung des dreieinigen Gottes an den Menschen. Sie ist Abwaschung der Erbsünde und Aufnahme in die Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben und ihn als ihren Herrn bekennen. Der dreieinige Gott öffnet dem Menschen den Weg zum Heil in Christus. Der Täufling gelobt, die Sünde zu meiden und sein Leben in der Nachfolge Christi zu führen.



Die in anderen christlichen Gemeinschaften gespendete Taufe wird als gültig anerkannt, sofern sie "rite" vollzogen wurde, das heißt im Namen des dreieinigen Gottes und mit Wasser.

Auch unmündige Kinder können das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen. Werden Kinder getauft, bekennen die Eltern ihren Glauben an das Evangelium. Der religionsmündige Christ entscheidet sich dann mit dem Tag seiner Konfirmation eigenverantwortlich für ein Leben im Sinne Christi.

Das Heilige Abendmahl



Das Heilige Abendmahl ist eine Feier der Freude und des Dankens. Es erinnert an den Opfertod des Sohnes Gottes, der sich, trotz eigener Schuldlosigkeit, für die Sünden der Menschheit kreuzigen ließ. Das Heilige Abendmahl erhält der Seele ewiges Leben und gibt ihr die Sicherheit, in der Lebensgemeinschaft mit dem Erlöser Jesus Christus zu bleiben (Johannes 6, 51-58).

"Fleisch und Blut" Jesu werden heute als Brot und Wein in Form einer Hostie gereicht. Durch ihren gläubigen Genuss nimmt der Mensch das Wesen Jesu in sich auf und erhält neue Kraft, alles zu überwinden, was dem ewigen Heil der Seele hinderlich sein könnte (vgl. Offenbarung 12, 11).

Die Heilige Versiegelung



Das Sakrament der Heiligen Versiegelung ist die Übermittlung von Heiligem Geist. Beide Sakramente, die Heilige Wassertaufe und die Heilige Versiegelung, bilden zusammen die Wiedergeburt aus Wasser und Geist. Der Wiedergeborene ist Glied am Leib Christi und Erbe der zukünftigen Herrlichkeit.

In der Heiligen Versiegelung wird der Gläubige von Jesus Christus in das Lebensbuch des Lammes eingetragen. Nun ist er berufen, zur Braut des Herrn zu gehören und Erstling im kommenden Reich Christi zu sein. Wurden damals die ersten Christen durch Gebet und Handauflegung der Apostel mit dem Heiligen Geist versiegelt, spenden heute in der Neuapostolischen

Kirche ebenfalls die Apostel dieses Sakrament. Es wird an Kindern und Erwachsenen vollzogen.

Die Neuapostolische Kirche in der Gesellschaft

Die Neuapostolische Kirche legt Wert auf das eigenverantwortliche Handeln ihrer Mitglieder. Der Einzelne ist Gott gegenüber für sein Verhalten verantwortlich. Klare Orientierung bietet das **Evangelium Christi** und die Werteordnung, die sich aus den **Zehn Geboten** ergibt. Die Neuapostolische Kirche sieht ihre wichtigsten Aufgaben in der Verkündigung des Evangeliums und in der Seelsorge, die durch ehrenamtlich tätige Amtsträger erfolgen. In den Gottesdiensten wird frei gepredigt.

Die Neuapostolische Kirche ist keine Sekte. Der Begriff "Sekte" ist im heutigen Sprachgebrauch nicht wertneutral, sondern weist eine deutlich negative Tendenz auf. Misst man den Inhalt der neuapostolischen Glaubenslehre am Evangelium, ist es haltlos, die Neuapostolische Kirche als Sekte abzuqualifizieren. Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen klassifiziert die Neuapostolische Kirche als **größte christliche Sondergemeinschaft** in Deutschland. In den jeweiligen Bundesländern haben die rechtlich selbstständigen Gebietskirchen den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Neuapostolische Kirche verhält sich **politisch neutral und unabhängig**. Sie finanziert sich aus den freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder.

Zur Neuapostolischen Kirche bekennen sich derzeit weltweit nahezu elf Millionen Christen. In Deutschland gehören ihr gut 370.000 Mitglieder an, die sich auf etwa 2.500 Gemeinden verteilen.

Historie der Neuapostolischen Kirche International

Ausgehend vom 18. Jahrhundert gelangten im Laufe der Zeit vermehrt einzelne Theologen und gläubige Christen zu der Auffassung, dass es den christlichen Kirchen im Vergleich zur Zeit des Urchristentums an den Gaben und der lebendigen Wirksamkeit des Heiligen Geistes mangle. Um das Jahr 1830 bildeten sich in England und Schottland Erweckungsbewegungen, die, begleitet von Weissagungen und Krankenheilungen, um eine Wiederausgießung der Gaben des Heiligen Geistes beteten.



Das Foto - eine nachträgliche Collage - zeigt die Apostel der Katholisch-Apostolischen Kirche. Von links nach rechts: Henry Drummond, John Tudor, Francis Sitwell, Henry Dalton (vorn), Henry King Church, William Dow, Thomas Carlyle, Francis Woodhouse (hinten), John Cardale (vorn), Spencer Perceval und Nicolas Armstrong. Es fehlt Duncan Mackenzie.

Aus diesen Gebets- und Bibelkreisen entwickelte sich im Lauf von Jahren eine „apostolische“ Bewegung, die später die Katholisch-Apostolische Kirche genannt wurde. Sie war dadurch gekennzeichnet, dass sie ab 1832 von zuvor durch Propheten berufenen Aposteln geleitet wurde und die Wirksamkeit des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens stellte. Die Katholisch-Apostolische Kirche suchte, die gesamte Christenheit unter der geistlichen Führung der neu berufenen Apostel zu vereinen. Zu diesem Zweck wandten sich die Apostel 1837 mit einem „Testimonium“ genannten Dokument an die geistlichen und weltlichen Führer der damaligen Zeit. Doch ihre Bemühungen stießen insgesamt auf wenig positive Resonanz; die Katholisch-Apostolische Kirche sah sich daher gezwungen, parallel zu ihren ökumenischen Bestrebungen eine eigene Kirchenstruktur mit einem eigenen Amtsverständnis und eigener Liturgie zu entwickeln.

Auf Grund von Meinungsverschiedenheiten über einzelne Auslegungen der Heiligen Schrift und die Berufung neuer Apostel kam es 1863 zum Hamburger Schisma (Spaltung), aus dem die damals so bezeichnete Allgemeine Christliche Apostolische Mission entstand. Dies war die eigentliche Geburtsstunde der Neuapostolischen Kirche, die jedoch erst ab 1930 die offizielle Bezeichnung Neuapostolische Kirche erhielt.

Pfingsten 1897 wurde das Stammapostelamt, d.h. ein einzelner Hauptleiter aller Gemeinden, konstituiert. Der amtierende Stammapostel der Neuapostolischen Kirche ist seit 2005 Dr. Wilhelm Leber.

Geschichte der Neuapostolischen Kirche in Hann. Münden

Im Jahre 1907 brachten gottesfürchtige Männer aus Kassel offiziell das erste Zeugnis von der neuapostolischen Lehre nach Hann. Münden.

Kurze Zeit später – nachdem im Grunde von dem Bezirk Nordhausen ausgehend die Nachbargemeinde Göttingen neu gegründet wurde – entwickelten sich auch Aktivitäten in Richtung Hann. Münden. So ist bekannt, dass Priester Eduard Clauß aus Nordhausen in der Gemeinde Göttingen diente und dann auch meistens einen Abstecher nach Hann. Münden machte. Hier besuchte er seine Mutter und die Familie seines Schwagers August Delert, die schon von Glaubensbrüdern aus Kassel auf den neuapostolischen Glauben hingewiesen worden waren. Der Kontakt nach Nordhausen blieb und so kamen öfter die Priester König, Müller und Löffler nach Hann. Münden.

Im Jahre 1909 zog Priester Eduard Clauß von Nordhausen nach Hann. Münden und ließ auch bald seine Familie nachkommen. In dieser Zeit wurde eine Regelung zwischen den Bezirken Kassel und Nordhausen getroffen, wonach Hann. Münden von nun an zu Nordhausen gehörte. Bald bemühte man sich um einen Versammlungsraum, in dem zunächst einmal Vorträge abgehalten werden sollten. Dafür benötigte man jedoch die Genehmigung der Polizeiverwaltung.



Eduard Clauß

Folgender Antrag wurde eingereicht:

Hann. Münden, den 12. Januar 1909

Euer hochlöblichen Polizeiverwaltung zu Hann. Münden!

Den zeigt der Unterzeichnete gehorsamst an, daß bis auf weiteres vom Sonntag, den 17. Januar 1909 ab, sonntäglich 8 Uhr abends im Saale des Herrn Gastwirtes W. Klinge, hier selbst am Markt, ein neuapostolischer religiöser Vortrag abgehalten wird und bittet der Unterzeichnete nach dem Vereins- und Versammlungsgesetz vom 11. März 1850 die hierzu nötige Bescheinigung ihm geneigtest senden zu wollen.

Mit ergebener Hochachtung

Eduard Clauß August Delert, Hedemündener Straße 630



Blick auf die Lange Straße

Der erste öffentliche Vortrag fand am 17.01.1909 statt und wurde von dem Ältesten Garnstedt aus Wolfenbüttel gehalten. Erschienen waren etwa zehn Personen, darunter die Familie Delert mit Eltern und Geschwistern.

Die erste Versammlungsstätte wurde bald wieder aufgegeben. Priester König aus Nordhausen mietete im März desselben Jahres einen Raum in der Gastwirtschaft "Goldener Löwe", Lange Straße 37, im ersten Stock des Hinterhauses.

Die Mitgliederstatistik des Jahres 1910 wies am 1. Januar 27 Mitglieder aus, von denen leider im Laufe des Jahres sieben verzogen, so dass am 31.12.1910 der Bestand nur noch 20 Mitglieder betrug, davon sieben Erwachsene und 13 Kinder. Zu den Erwachsenen zählten ein Priester und ein Unterdiakon.

Im „Goldenen Löwen“ kam es oft zu Störungen, wenn die Gemeindemitglieder sonntags zusammenkamen. Der Lärm durch die angrenzende Kegelbahn war so extrem, dass man kaum noch das Wort vom Altar verstehen konnte. Die Situation war unhaltbar und es musste eine andere Unterkunft gesucht werden. Gefunden wurde sie in der Tanzwerderstraße, in einem Hinterhaus. Es war ein so dunkler Raum, dass auch am Tag die Petroleumlampe brennen musste. Hier wurden nun die Gottesdienste bis 1913 gehalten. Langsam mehrte sich die Zahl der Glaubensgeschwister. Nachdem Priester Eduard Clauß seinen Amtsauftrag zurückgab wurde die Aufgabe des Gemeindevorstehers in der Zeit von 1913 – 1917 von Diakon Martin Stengel wahrgenommen.



Diakon Martin Stengel

Am 22.05.1913 fand man in der "Dunklen Straße 9" (heute Sydekumstraße) einen größeren und besseren Raum und konnte diesen anmieten. Hier hatte die Gemeinde bis 1921 eine Bleibe.



Mädchen der Gemeinde (1917)

Im August 1914 brach der Erste Weltkrieg aus und fast alle Glaubensbrüder der kleinen Gemeinde mussten zum Heeresdienst einrücken. Für die Mündener Glaubensgeschwister begann eine schwere Zeit, denn sie hatten keine Amtsträger mehr. In dieser Zeit hielten hauptsächlich Priester die Gottesdienste, die in Hann. Münden im Militärdienst waren.



Die Gemeinde Hann. Münden blieb bis Ende 1919 ohne Amtsträger. Am 22.06.1920 wurde Diakon Gustav Lindemann zum Priester ordiniert und zugleich als Vorsteher der Gemeinde eingesetzt.

Im Jahre 1920 gründete Eduard Clauß einen Gemeindechor.

Priester Gustav Lindemann

Die Gemeinde wuchs, so dass erneut ein größerer Raum gesucht werden musste. Ab 1922 konnten dann im Saal der Gastwirtschaft "Deutsche Eiche", im Stadtteil Neumünden, Gottesdienste gehalten werden. Im März 1925 wurde dann ein Lokal gefunden, welches den Anforderungen besser entsprach. Es handelte sich um einen Raum der früheren Zigarrenfabrik Unckenbold, Bismarckstraße 17 (heute Beethovenstraße). Am 1.04.1925 konnte die Einweihung stattfinden.



Versamlungsstätte Beethovenstraße



Gemeinde des Jahres 1926

Der Zweite Weltkrieg brachte viele Sorgen und Nöte mit sich. Auch vor den Türen der Gemeindeglieder blieb dieses grausige Geschehen nicht stehen. Ein Teil der Glaubensbrüder wurde zum Wehrdienst eingezogen. Nicht alle kehrten wieder heim, einige Glaubensbrüder kamen in Kriegsgefangenschaft und mussten Bitteres erleben, ehe sie wieder in die Heimat zurückkamen.

Besonders schwer hatten es auch unsere Brüder und Schwestern, die als Flüchtlinge ihre Heimat verlassen mussten und beispielsweise aus Ostpreußen oder Pommern in unsere Gemeinde kamen. Auf diese Weise sind jedoch in Hann. Münden auch einige Glaubensgeschwister ansässig geworden.

Am 30.10.1949 kam Apostel Hermann Knigge in die Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurde Priester Curt Reinelt Vorsteher der Gemeinde, nachdem Priester Theodor Spundflasche wegen zu großer beruflicher Inanspruchnahme bereits ein Jahr zuvor von seiner Aufgabe als Gemeindevorsteher entbunden wurde. Priester Spundflasche trug dieses verantwortungsvolle Amt in der Zeit von 1929 bis 1948.



Priester Theodor
Spundflasche



Priester Curt Reinelt

Im Laufe der Jahre wuchs die Gemeinde immer mehr. Umfasste sie im Jahre 1925 noch 96 Mitglieder, waren es im Jahre 1964 bereits 183 Gemeindeglieder. Als 1925 der Kirchenraum in der Bismarckstraße 17 eingeweiht wurde, waren die Erfordernisse darauf abgestimmt, die etwa einhundert Glaubensgeschwister gut unterzubringen.

Im Verlauf der Zeit kamen noch über 80 Gemeindeglieder hinzu, so dass die Belastungsfähigkeit des Fußbodens im Kirchenraum durch die Personenzahl bis an die Grenze genutzt wurde. Somit war Apostel Hermann Knigge bemüht, der Gemeinde möglichst bald eine eigene Kirche zu bauen. Nach manchem Hin und Her wurde in der Gartenstraße (heute: Fritz-Michalski-Straße) ein Grundstück gekauft. Mit dem Neubau wurde 1965 begonnen. Das neue Kirchengebäude erfreute die Gemeindeglieder nun mit einem großen Saal und einem Jugend- bzw. Kinderraum. In diesem wurden u.a. die Sonntagsschulunterrichte und die Kindergottesdienste gehalten.

Am 16.04.1966 wurde das Gotteshaus eingeweiht. An dieser Feier, die Apostel Arno Steinweg hielt, haben 355 Personen, darunter viele geladene Gäste, teilgenommen.

Seit dem 06.09.1967 erhielten die Kinder ab dem 9. Lebensjahr Religionsunterricht. Die Leitung dieses Unterrichtes, wie auch des Konfirmandenunterrichts lag zu dieser Zeit in den Händen von Priester August Delert.

Am 29.10.1989 trat Gemeindevorsteher Kurt Röttger – er hatte die Vorsteheraufgabe 1965 von Priester Reinelt übernommen – nach insgesamt 33 Jahren Amtstätigkeit in den Ruhestand. In diesem Gottesdienst wurde Priester Manfred Roewer aus Göttingen von Apostel Steinweg das Evangelistenamt übertragen. Gleichzeitig wurde er beauftragt, die Gemeinde Hann. Münden als Gemeindevorsteher zu leiten, nachdem er zuvor bereits seit zwei Jahren in Hann. Münden tätig war.



Priester Kurt Röttger

Im Rahmen von größeren Renovierungsarbeiten wurde die Gemeinde 1990 mit einer Satellitenempfangsanlage ausgestattet. So eröffnete sich die Möglichkeit, überregionale Gottesdienste des Stammapostels und der Apostel in Bild und Ton zu verfolgen.

Am 19.06.2005 durfte die Gemeinde Hann. Münden einen Apostelgottesdienst in Göttingen erleben. In diesem Gottesdienst setzte Apostel Edmund Stegmaier Evangelist Manfred Roewer, der 17 Jahre Gemeindevorsteher in Hann. Münden war, zum neuen Gemeindevorsteher für Göttingen ein. Priester Thomas Scheffler wurde zum Evangelisten ordiniert und neuer Gemeindevorsteher von Hann. Münden.



Verabschiedung von Evangelist
Manfred Roewer



Gemeindevorsteher
Evangelist Thomas Scheffler

Einblicke in das Gemeindeleben

Sonntags-, Vorsonntagsschule

Nach Erzählungen gab es schon in den 1920er Jahren die Sonntagsschule bzw. Kindergottesdienste, möglicherweise auch schon früher. In der Sonntagsschule wurde den sechs- bis vierzehnjährigen Kindern Wissen aus der biblischen Geschichte vermittelt. Seit 1993 hat sich das Konzept der Sonntagsschule geändert. Seitdem besuchen nur noch die sechs- bis zehnjährigen Kinder die Sonntagsschule. Die Kinder lernen dort die verschiedenen biblischen Geschichten und die Glaubens- und Lehrinhalte der Neuapostolischen Kirche kennen. Dafür stehen vier Lehrbücher zur Verfügung. Dieser Unterricht wird seit 1993 von Judith Stamm und seit 1997 im Wechsel mit Sandra Weidner durchgeführt.

Seit 1998 wird auch für die kleineren Kinder ein Unterricht angeboten. Die Vorsonntagsschule wird von vier- bis sechsjährigen Kindern besucht. Dort erfolgt spielerisch die kindgerechte Hinführung zur christlichen Lehre und zu Gottes Wirken, z.B. durch Bibelgeschichten und Erleben aus dem Alltag. Diesen Unterricht betreut Sieglinde Geschke, seit 2001 teilt sie sich diese Aufgabe mit Tanja Stamm.

Seit einiger Zeit finden jährliche Kindergottesdienste auf regionaler Ebene mit Kindern aus den umliegenden Gemeinden Witzenhausen und Bodenfelde/ Uslar auch in Hann. Münden statt.

Apostel Edmund Stegmaier hält für alle Kinder des Kirchenbezirkes einmal jährlich einen Kindergottesdienst in größeren Kirchen des Bezirkes.



Kindergottesdienst in Hann. Münden

Religionsunterricht

Für Kinder im Alter von 10-13 Jahren findet in Hann. Münden einmal wöchentlich eine Stunde Religionsunterricht statt. Derzeit (Stand: Oktober 2008) nehmen fünf Kinder daran teil.

Dem Unterricht liegt ein Lehrbuch "Gottes Wege" in drei Bänden zugrunde. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und umfasst den Inhalt eines "Schuljahres", das jeweils nach Ostern beginnt. Die Kinder durchlaufen somit drei Schuljahre, wobei zu Beginn eines jeden Jahres neu eingestiegen werden kann. Als Material stehen je Schuljahr drei Schülerarbeitshefte zur Verfügung, die für jede Stunde entsprechende Informationen, Aufgaben, Rätsel, Bilder u. ä. enthalten.

Die Lerninhalte sind sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft eines neuapostolischen Christen von Bedeutung und geben Einblicke in verschiedene Zeitepochen. Es sollen damit grundlegende Kenntnisse über Zusammenhänge der Reichsgottesgeschichte und des neuapostolischen Glaubens vermittelt werden.

Die Kinder lernen immer mehr, ihren Glauben im täglichen Leben einzubauen und umzusetzen und erfahren, dass auch sie in Gottes Erlösungsplan einbezogen sind. Nach dem Religionsunterricht schließt sich ein Jahr Konfirmandenunterricht an.

Konfirmandenunterricht

In dem Jahr vor ihrer Konfirmation gehen die Kinder einmal in der Woche – oder neuerdings in Blockunterrichten – in den Konfirmandenunterricht. Dort werden die Glaubensgrundsätze, die in der Sonntagsschule und im Religionsunterricht vermittelt wurden, vertieft. Sie werden auf den Tag ihrer Konfirmation vorbereitet, die in der Regel am Palmsonntag stattfindet.

Jugend

Nach der Konfirmation haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich an den vielfältigen Jugendaktivitäten zu beteiligen. Die Jugendlichen bereiten im Rahmen von Jugendstunden aktuelle Themen unter Berücksichtigung der Glaubenslehre der Neuapostolischen Kirche auf. Diese Jugendtreffen finden jeden ersten und dritten Dienstag des Monats in Göttingen statt. Darüber hinaus gibt es schon seit Jahren Gemeinsamkeiten auf überregionaler Ebene. Der Kirchenbezirk Göttingen, zu dem auch die Gemeinde Hann. Münden zählt, umfasst insgesamt 13 Gemeinden. Von der nördlichsten Gemeinde Einbeck beginnend zählen einzelne Gemeinden der Harzregion bis zur südlichsten Gemeinde Witzenhausen dazu. Monatlich finden sonntags Jugendgottesdienste in verschiedenen Gemeinden des Bezirkes statt.

Ein besonderes Highlight eines jeden Jahres ist der Jugendtag für die Gebietskirche Niedersachsen. Zum ersten Mal fand dieser 1969 in Oker / Harz statt.

Im Jahr 1996 hatten die Jugendlichen die Gelegenheit einen Jugendtag mit dem Stammapostel in Hannover zu erleben. Dies war bis dahin noch keiner Jugendgeneration der Gebietskirche Niedersachsen ermöglicht worden. In den letzten Jahren fanden diese Jugendtage z.B. in Magdeburg, Hannover und Erfurt statt. Hierzu waren dann oft alle Jugendlichen aus dem deutschen Arbeitsbereich von Bezirksapostel Wilfried Klingler eingeladen.



HCC Hannover Congress Centrum

Am 8./9. September 2007 erlebten unter dem Motto "Ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist!" mehr als 2.500 Jugendliche aus den drei mitteldeutschen Gebietskirchen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen ihren Jugendtag - wieder gemeinsam und wieder über zwei Tage. Veranstaltungsort war das Hannover Congress Centrum.

Für das Jahr 2009 zeichnet sich eine weitere besondere Veranstaltung ab – der Europajugendtag mit Stamm-apostel Dr. Wilhelm Leber. Die Neuapostolische Kirche lädt vom 21.- 24.05.2009 zum Europa-Jugendtag nach Düsseldorf ein. Erwartet werden 40.000 Jugendliche aus ganz Europa. Drei Tage lang finden in den Hallen der Messe Düsseldorf und in der LTU Arena verschiedenste Veranstaltungen statt.



Musik und Chor

Der Chor der Gemeinde verschönert durch seinen Gesang damals wie heute jeden Sonntags- und Mittwochabendgottesdienst. Der gemischte Chor der Gemeinde wird seit 1985 von dem Gemeindemusikbeauftragten, Diakon Reinhold Stamm, geleitet.

Zur Zeit besteht der Chor aus etwa 23 Sängern, in den 1980er Jahre waren es bis zu 45 aktive Chormitglieder. Der Chor trifft sich in der Regel jeden Montagabend zu einer Übungsstunde in der Kirche. Es gab bereits Open-Air-Chorproben, die z.B. auf der Weserliedanlage oder der Freilichtbühne stattfanden. Seit 2001 fanden in unregelmäßigen Abständen am Montagabend auch „Familienchorproben“ statt. Parallel zur Chorprobe der Chormitglieder wurden die Kinder im Jugendraum beschäftigt und betreut. Seit Beginn 2007 finden diese Familienchorproben nach dem Sonntagsgottesdienst in regelmäßigen Abständen statt. Die Kinder üben sich in dieser Zeit altersgerecht unter der Anleitung von Sandra Weidner im Gesang.

Der Gemeindechor singt aber nicht nur im Gottesdienst. Über viele Jahre wurden auch Vortragssingen, zu denen Gäste eingeladen wurden, durchgeführt. Besonders beliebt waren und sind dabei die Konzerte im Advent. Außerdem singt der Chor bei Begräbnissen, wobei er auch von Senioren-Sängern, die bereits aus dem Chor ausgeschieden sind, unterstützt wird. In den 1980er Jahren sang der Chor oft in Altenheimen, in denen auch viele der Glaubensgeschwister wohnten, oder er besuchte und erfreute Senioren bei besonderen Geburtstagen mit Liedvorträgen.



Das Spielen der Orgel während der Gottesdienste übernehmen zurzeit abwechselnd Reinhold Stamm, Silke Weidner, Sandra Weidner und Stephanie Scheffler. Kleine Instrumentalensembles bereichern darüberhinaus die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Senioren



Seniorenkreis Hann. Münden

Einmal im Monat treffen sich die Senioren der Gemeinde Hann. Münden zum Kaffee in der Gaststätte „Zur Querenburg“, um die Gemeinschaft zu pflegen und Informationen auszutauschen. Auf Bezirksebene werden Ein- und Mehrtagesfahrten durchgeführt. Der Bezirks-Seniorenchor übt 14-tägig in Göttingen. Gesungen wird u.a. in Seniorengottesdiensten, in Altenheimen und bei Jubiläen.

Gemeindeaktivitäten

In der Gemeinde finden vielfältige Aktivitäten statt.

So ist für jede Altersgruppe und Interessenlage ein Angebot vorhanden. Neben dem Chorgesang kann man sich in der Instrumentalmusik üben. Die Kinder werden altersgerecht im Glauben angeleitet und können sich ebenfalls musikalisch einbringen.

Regelmäßige Treffen der Senioren – auch bezirksübergreifend – gehören ebenso zum Gemeindebild, wie Gemeinde- und Grillfeste, Gesprächskreise und gemeinsame Gottesdienstbesuche.

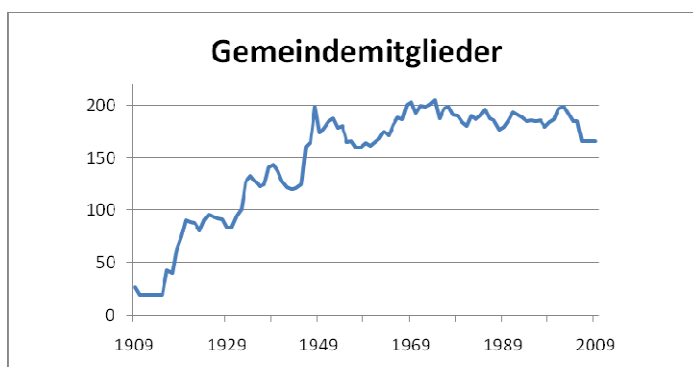
Die ehrenamtliche Tätigkeit ist in der Gemeinde sehr ausgeprägt. Die Erhaltung des Gebäudes nebst der Gartenpflege wird ebenso, wie auch die Reinigung und Gestaltung der Räumlichkeiten durch viele Helfer übernommen.

Bei allen Aktivitäten steht der liebevolle Umgang und die Gemeinschaft im Mittelpunkt, so wie es auch Jesus Christus gelehrt und vorgelebt hat.

Gemeindeentwicklung

1909 wurde die Gemeinde gegründet, bis zum Ende des Jahres 1909 zählte sie bereits 27 Glaubensgeschwister. 1910 verzogen sieben von ihnen, trotzdem wuchs die Gemeinde kontinuierlich. 1932 wurde zum ersten Mal die Hundert überschritten, man zählte 101 Glaubensgeschwister, davon 29 Kinder und sieben Amtsträger. Bis 1939 wurden es 144 Mitglieder.

Während des Zweiten Weltkrieges ging diese Zahl wieder bis auf 120 zurück. 1948 umfasste die Gemeinde aber wieder 152 Erwachsene und 45 Kinder. 1949 reduzierte sich diese Zahl wieder um 25, vermutlich durch die Gemeindegründung in Witzenhausen, zu der dann



einige Glaubensgeschwister aus dieser Region wechselten.

In den folgenden Jahren bewegte sich die Anzahl der Gemeindemitglieder nahezu konstant bei etwa 180 Glaubensgeschwistern und wuchs nach einem Rückgang in den Jahren 1956 bis 1962 (160 Glaubensgeschwister) im Jahre 1973 auf über 200 Gemeindemitglieder an. Seitdem bewegte sich diese Zahl immer zwischen 180 und 200 Glaubensgeschwistern. Heute umfasst die Gemeinde 166 Mitglieder.

Das sind wir:



Quellenhinweise/ Informationen

Internetadressen

<http://www.nak.org/de>

<http://www.nak.de/zahlen.html>

<http://www.nak-mitteldeutschland.de>

Zahlen, Daten, Fakten

Gemeindegründung:	17.01.1909
Einweihung des eigenen Kirchengebäudes:	16.04.1966
Gemeindemitglieder (Stand 31.10.2008):	166
Anschrift:	Fritz-Michalski Str. 15, 34346 Hann. Münden

Gemeindevorsteher der Gemeinde Hann. Münden

Priester	Eduard Claus	1909 – 1913
Diakon	Martin Stengel	1913 – 1917
Priester	Gustav Lindemann	1920 – 1928
Priester	Theodor Spundflasche	1929 – 1948
Priester	Curt Reinelt	1949 – 1964
Priester	Kurt Röttger	1965 – 1989
Evangelist	Manfred Roewer	1989 – 2005
Evangelist	Thomas Scheffler	2005 – heute

Aufgabenträger der Gemeinde Hann. Münden (2007)

Evangelist	Thomas Scheffler	Gemeindevorsteher
Priester	Holger Geschke	Seelsorge
Priester	Norbert Kirschhöfer	Seelsorge
Diakon	Gerhard Griesel	Seelsorge / Religionsunterricht
Diakon	Reinhold Stamm	Seelsorge / Musikbeauftragter
Diakon	Michael Stamm	Seelsorge / Organisation
Diakon	Remo Weidner	Seelsorge / Jugendbetreuung
Schwester	Judith Stamm	Kinderbetreuung (Sonntagsschule)
Schwester	Sandra Weidner	Kinderbetreuung (Sonntagsschule)
Schwester	Sieglinde Geschke	Kinderbetreuung (Vorsonntagsschule)
Schwester	Tanja Stamm	Kinderbetreuung (Vorsonntagsschule)
Schwester	Bärbel Seiffer	Religionsunterricht
Priester i.R.	Kurt Röttger	Seniorenbetreuung

Daneben gibt es viele helfende Hände, die sichtbare, aber auch unsichtbar Mithilfe im Gemeindeleben leisten.

Adresse:

Neuapostolische Kirche
Fritz-Michalski-Straße 15
34346 Hann. Münden

Gottesdienstzeiten:

Sonntag	09.30 Uhr
Mittwoch	19.30 Uhr

Ansprechpartner:

Thomas Scheffler
Heinrich-Heine-Str. 14
34346 Hann. Münden
Telefon: 05541 72151
Telefax: 05541 701635
Email: thst.scheffler@t-online.de